

Geschäftsbericht 2012

Bayerische
Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft







Bayerische
Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft
Leising 16, 92339 Beilngries

Geschäftsbericht 2012

119. Geschäftsjahr



Sehr geehrte Aktionäre,

2012 war ein insgesamt erfolgreiches Jahr für die deutsche Wirtschaft, wenn auch mit einer im vierten Quartal nachlassenden Dynamik. Die wirtschaftlichen Erfolge sind umso erstaunlicher, hat doch die anhaltende Staatsschuldenkrise und die damit verbundenen Negativmeldungen in den Medien die Menschen in unserem Land das ganze Jahr über in ihrem Bann gehalten.

Die bestehenden Unsicherheiten insbesondere über die Situation der sogenannten EU-Peripheriestaaten schon in 2011 und auch im Jahresverlauf 2012 hat bei den Anleihen dieser Staaten zu massiven Schwankungen der Risikospreads geführt. Von diesen Schwankungen war auch die Ertragslage unserer größten Beteiligung, der DZ BANK AG, betroffen. Die Dividendenausschüttung der DZ BANK AG für das Geschäftsjahr 2011 war deshalb etwas niedriger als in den Vorjahren.

Der Vorstand der DZ BANK AG wies mit Schreiben vom 7. Januar 2013 darauf hin, dass die europäische Umsetzung von Basel III und die Umstellung der aufsichtsrechtlichen Kapitalbetrachtung vom Rechnungslegungsstandard HGB auf IFRS zu einer deutlichen Reduzierung der derzeit noch guten Eigenkapitalquote führen wird. Damit steigt aus unserer Sicht die Wahrscheinlichkeit einer Kapitalerhöhung bei unserer Zentralbank.

Erfreulich hat sich im vergangenen Jahr wieder unsere zweite große Beteiligung, die BayWa AG, entwickelt. Dies dokumentiert sich auch in einer deutlichen Anhebung der Dividende von 0,50 Euro je Aktie auf 0,60 Euro je Aktie.

In Abwicklung befindet sich nach wie vor die Bau- und Land-Entwicklungsgesellschaft Bayern GmbH (BLE). Wir bedanken uns ausdrücklich an dieser Stelle beim Vorstand der BayWa AG für die diesbezügliche Unterstützung.

Ebenso bedanken wir uns sehr herzlich bei den Vorständen und Mitarbeitern aller unserer Beteiligungen für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit.

Mit unserer bayerischen Schwesterholding BVB und den anderen genossenschaftlichen Holdings haben wir auch im vergangenen Jahr wieder gut und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Gleiches gilt auch für Vorstand und Mitarbeiter des Genossenschaftsverbandes Bayern. Herzlichen Dank dafür!

Besonders bedanken wir uns aber wieder bei Ihnen, unseren Aktionären für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Dieses Vertrauen wird für uns auch in Zukunft Verpflichtung sein, Ihre Interessen bei unseren Verbundunternehmen bestmöglich zu vertreten!

Walter Müller Gregor Scheller
Vorstand BRB AG



Beteiligungen der BRB			
	Gesamtkapital T€	Beteiligung T€	Anteil %
Kreditinstitute und Versicherungen			
DZ BANK AG *), Frankfurt am Main	3.160.098	258.931	8,31
R+V Versicherung AG, Wiesbaden	331.287	3.718	1,12
DZ PRIVATBANK S.A., Luxembourg-Strassen	116.555	1.024	0,88
Münchener Hypothekenbank eG, München	160.772	280	0,17
*) inkl. mittelbare Beteiligung über Beteiligungsgesellschaft DZ mbH, München (Kapital 491.186 T€, Anteil 52,66 %)			
Handel- und Dienstleistungsunternehmen			
BayWa AG, München	87.921	30.778	35,02
BRVG Bayerische Raiffeisen- und Volksbanken Verlag GmbH, München	2.045	511	25,00
Grundbesitz- und Landentwicklungsgesellschaften			
Einkaufs-Center-Fonds, Frankfurt am Main	46.016	511	1,11
BLE Bau- und Land-Entwicklungsgesellschaft Bayern GmbH, München	300	105	35,00
Stille Beteiligungen			
Münchener Hypothekenbank eG, München		17.500	

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn von 15.855.339,04 € auf das für das Geschäftsjahr 2012 dividendenberechtigte Grundkapital von 192.881.664,00 € eine Dividende von 1,60 € je Stückaktie zu zahlen.

Der Restbetrag von 3.800.235,04 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.



Mitglieder des Vorstandes:

Walter Müller

Vorstandsvorsitzender der Volksbank Raiffeisenbank
Fürstfeldbruck eG, Fürstfeldbruck

Gregor Scheller

Vorstandsvorsitzender der Volksbank Forchheim eG,
Forchheim

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Manfred Nüssel

Dipl.-Ing.(FH),
Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V.,
Bezirkspräsident des Genossenschaftsverbandes
Bayern e.V., Bad Berneck/Ofr.,
Vorsitzender

Prof. Dr. h.c. Stephan Götzl

Verbandspräsident des Genossenschaftsverbandes
Bayern e.V., München,
stellv. Vorsitzender

Richard Erhardsberger

Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Vilsbiburg eG,
Vilsbiburg/Ndb.,
stellv. Vorsitzender

Wolfgang Altmüller

Vorstandsvorsitzender der
VR meine Raiffeisenbank eG, Altötting/Obb.

Bernd Bindrum

Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank
Hammelburg eG, Hammelburg/Ufr.

Manfred Geyer

Vorstandsvorsitzender der RaiffeisenVolksbank eG
Gewerbebank, Ansbach/Mfr.

Erich Pröpster

Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank
Neumarkt i.d.OPf. eG, Neumarkt i.d.OPf.

Dr. Hermann Starnecker

Sprecher des Vorstands der VR Bank Kaufbeuren-
Ostallgäu eG, Marktoberdorf/Schw.

Bis 31. Oktober 2012:

Wolfgang Eckert

Vorstandsvorsitzender der VR-Bank eG, Regen/Ndb.

Aktiva	Bilanz zum 31. Dezember 2012			
	31. 12. 2012		31. 12. 2011	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		204.516,75		204.516,75
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	473.011.003,51		473.011.003,51	
2. Beteiligungen	116.101.728,69		114.416.586,69	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon Wertpapiere des Anlagevermögens: 0,00 €; i. Vj.: 8.957.833,76 €)	0,00		8.957.833,76	
4. Genossenschaftsanteile	<u>280.000,00</u>	589.392.732,20	<u>280.000,00</u>	596.665.423,96
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon Guthaben bei Kreditinstituten: 9.533.673,40 €; i. Vj.: 10.724.310,25 €)	9.533.673,40		10.724.310,25	
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 4.601.933,47 €; i. Vj.: 5.675.694,12 €)	<u>8.428.459,52</u>	17.962.132,92	<u>11.517.198,75</u>	22.241.509,00
II. Wertpapiere		110.676,03		110.676,03
Summe der Aktiven		607.670.057,90		619.222.125,74
Treuhandvermögen		82.773.078,27		77.528.544,27

Passiva	Bilanz zum 31. Dezember 2012			
	31. 12. 2012		31. 12. 2011	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	192.881.664,00		192.881.664,00	
II. Kapitalrücklage				
Agio	294.740.019,70		294.740.019,70	
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	51.023.833,44		50.773.833,44	
IV. Bilanzgewinn	<u>15.855.339,04</u>	554.500.856,18	<u>18.834.107,06</u>	557.229.624,20
(davon Gewinnvortrag: 4.518.671,06 €; i. Vj.: 199.175,98 €)				
B. Sonderposten				
Wertberichtigungsposten nach § 6b EStG		308.349,40		334.842,03
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00		49.444,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>324.452,88</u>	324.452,88	<u>348.381,89</u>	397.825,89
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 262.905,00 €; i. Vj.: 7.983.121,67 €)	13.262.905,00		20.983.121,67	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon gegenüber Kreditinstituten: 39.249.718,27 €; i. Vj.: 40.253.696,60 €) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.610.963,81 €; i. Vj.: 1.614.940,16 €)	39.249.718,27		40.253.696,60	
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 23.776,17 €; i. Vj.: 23.015,35 €) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 23.776,17 €; i. Vj.: 23.015,35 €)	<u>23.776,17</u>	52.536.399,44	<u>23.015,35</u>	61.259.833,62
Summe der Passiven		607.670.057,90		619.222.125,74
Treuhandverbindlichkeiten		82.773.078,27		77.528.544,27

Gewinn- und Verlustrechnung	1. Januar bis 31. Dezember 2012			
	2012		2011	
	€	€	€	€
1. Erträge aus Beteiligungen				
a) Erträge aus Teilgewinnabführungsverträgen	1.020.950,00		1.021.344,59	
b) Erträge aus sonstigen Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 5.034.025,75 €; i. Vj.: 11.817.890,10 €)	13.276.927,16	14.297.877,16	19.778.752,29	20.800.096,88
2. Erträge aus Ausleihungen und Genossen- schaftsanteilen des Finanzanlagevermögens		63.115,74		774.015,87
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		290.136,40		409.309,44
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.686.278,37		2.943.596,24
5. Sonstige betriebliche Erträge		106.311,92		570.681,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		436.500,17		460.357,36
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		11.634.662,68		19.150.149,91
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		47.252,71		214.476,84
9. Sonstige Steuern		741,99		741,99
10. Jahresüberschuss		11.586.667,98		18.934.931,08
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4.518.671,06		199.175,98
12. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		250.000,00		300.000,00
13. Bilanzgewinn		15.855.339,04		18.834.107,06

Anhang zum Jahresabschluss 2012

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2012 der Bayerischen Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft (BRB), Beilngries

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzmodernisierungsgesetzes vom 25. Mai 2009 aufgestellt worden.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde der für die BRB als Holdinggesellschaft besonders bedeutsame Finanzbereich vorangestellt.

Bilanzierung und Bewertung

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den Anschaffungskosten abzüglich einer Abschreibung nach § 6b EStG angesetzt. Vom Wertbeibehaltungswahlrecht gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB i.V.m. §§ 247 Abs. 3, 273 HGB a.F. wurde Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgte grundsätzlich zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen und flüssige Mittel sind grundsätzlich

zum Nennwert angesetzt. Langfristige unverzinsliche Forderungen sind abgezinst.

Wertpapiere wurden zum durchschnittlichen Anschaffungswert angesetzt.

Der **Wertberichtigungsposten nach § 6b EStG** wurde in Anwendung von Art. 67 Abs. 3 EGHGB i.V.m. §§ 247 Abs. 3, 273 HGB a.F. beibehalten.

Die **sonstigen Rückstellungen** entsprechen den zu erwartenden Ausgaben und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit größer 1 Jahr wurden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Ein zur Absicherung von Zinsrisiken abgeschlossener Swap wurde mit dem zu sichernden Grundgeschäft, bei der DZ BANK AG aufgenommenes Darlehen, als Bewertungseinheit (Mikro-Hedge) zusammengefasst.

B. Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dezember 2012 sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Bilanz | Aktiva

Die Aktivseite wird unverändert von den Finanzanlagen geprägt. Die Zusammensetzung und Entwicklung des

Bilanzpostens im Berichtsjahr ist aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich.

Entwicklung des Anlagevermögens 2012						
	Anschaffungs- kosten Stand 01.01.2012 €	Zugänge €	Abgänge €	Abschrei- bungen (kumuliert) 31.12.2012 €	Restbuchwert Stand 31.12.2012 €	Restbuchwert Vorjahr €
I. Sachanlagen						
Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte	492.429	0	0	287.912	204.517	204.517
	492.429	0	0	287.912	204.517	204.517
II. Finanzanlagen						
1. Anteile an verb. Unternehmen	473.011.003	0	0	0	473.011.003	473.011.003
2. Beteiligungen	116.449.877	1.685.142	0	2.033.290	116.101.729	114.416.587
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht	8.957.834	0	8.957.834	0	0	8.957.834
4. Genossenschafts- anteile	280.000	0	0	0	280.000	280.000
	598.698.714	1.685.142	8.957.834	2.033.290	589.392.732	596.665.424
I + II	599.191.143	1.685.142	8.957.834	2.321.202	589.597.249	596.869.941

Unter **Sachanlagen** sind die Anschaffungskosten für einen in 1997 erworbenen Miteigentumsanteil an einem Bürogebäude in München ausgewiesen, ermäßigt um eine Abschreibung nach § 6b EStG auf den Gebäudeanteil.

Die **Anteile an den verbundenen Unternehmen** sind im Geschäftsjahr unverändert geblieben. In dieser Position sind die Anteile an der BDZ verbucht, in der die bayerischen Anteile an der DZ BANK AG bilanziert sind. Der mittelbare Anteil an der DZ BANK AG beträgt unverändert 8,28 %.

Die **Beteiligungen** mit 116,1 Mio. € (i.V. 114,4 Mio. €) gliedern sich aktuell in 6 Beteiligungen an Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtbuchwert von 97,9 Mio. €, einer Beteiligung an einer Personengesellschaft mit einem Buchwert von 0,7 Mio. € sowie zwei stillen Beteiligungen mit einem Buchwert von 17,5 Mio. €. Im Geschäftsjahr wurde die Beteiligung an der R+V Versicherung AG durch die Übernahme der zustehenden Bezugsrechte im Wege einer Kapitalerhöhung um 1,7 Mio. € aufgestockt.

Die größten Beteiligungen werden gehalten an der

	Nennwert (Mio. €)	Kapitalanteil (%)
Kreditinstitute und Versicherungen		
DZ BANK AG, Frankfurt am Main		
- über die Beteiligungsgesellschaft DZ mbH (Kapitalanteil: 52,66 %)	258,2	8,28
- als Direktbeteiligung	0,7	0,03
Insgesamt	258,9	8,31
BayWa AG, München	30,8	35,01
R+V Versicherung AG, Wiesbaden	3,7	1,12
Stille Beteiligung		
Münchener Hypothekenbank eG, München	17,5	

Im Posten **Genossenschaftsanteile** sind Geschäftsguthaben bei einer Genossenschaft im Nominalwert von 0,3 Mio. € (i.V. 0,3 Mio. €) ausgewiesen. Mit den Anteilen sind Haftsummenverpflichtungen in Höhe von 1,1 Mio. € verbunden (i.V. 1,1 Mio. €).

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen mit 9,5 Mio. € (i.V. 10,7 Mio. €) Forderungen gegenüber der DZ BANK AG aus Kontokorrent- und Festgeldguthaben.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** über 8,4 Mio. € (i.V. 11,5 Mio. €) enthalten Steuererstattungsansprüche aus dem Berichtsjahr gegenüber dem Finanzamt über 1,6 Mio. € Forderungen gegenüber der Gemeinde Beilngries aus Gewerbesteuer über 0,2 Mio. € und Forderungen aus Gewinnanteilen 2012 der stillen Beteiligungen i.H.v. 0,7 Mio. €. Der größte Posten über 5,8 Mio. € resultiert aus dem „Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung steuerrechtlicher Vorschriften (SEStEG)“.

In der Position **Wertpapiere** sind Aktien der BayWa AG mit einem Volumen von 0,1 Mio. € (i.V. 0,1 Mio. €) bilanziert. Umsätze sind im Geschäftsjahr keine erfolgt.

Bilanz | Passiva

Das **gezeichnete Kapital** beträgt unverändert 192,9 Mio. €. Das Kapital ist eingeteilt in 7.534.440 nennwertlose vinkulierte Namensstückaktien. Der rechnerische Nennwert einer Stückaktie beträgt 25,60 €. Zum Geschäftsjahresende besteht ein genehmigtes Kapital von 54,7 Mio. € bis zum 28.02.2014.

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und verteilt sich auf die Aktionärsgruppen wie folgt:

Kreditgenossenschaften	82,19 %
Andere Kreditinstitute	4,99 %
genossenschaftliche Unternehmen anderer Rechtsform	7,88 %
Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	0,63 %
Sonstige Aktionäre / Verbände	4,31 %

Die **Kapitalrücklage** beträgt 294,7 Mio. € (i.V. 294,7 Mio. €).

Die anderen **Gewinnrücklagen** erhöhen sich um 0,3 Mio. € auf 51,0 Mio. €. Eingestellt wurde im Berichtsjahr der Gegenwert des nicht liquiditätswirksamen Erfolgspostens aus der Aufzinsung der Forderung aus Körperschaftsteuerguthaben nach dem SEStEG mit 0,3 Mio. €.

Der **Wertberichtigungsposten nach § 6b EStG** von 308,3 T€ steht im Zusammenhang mit der Beteiligung am Einkaufs-Center-Fonds. Zum Bilanzstichtag wurden 26,5 T€ aufgelöst.

Die **Sonstigen Rückstellungen** mit 324,4 T€ (i.V. 348,4 T€) verteilen sich auf Rückstellungen für Abwicklungskosten einer Beteiligung, Jahresabschlusskosten und Beratungskosten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** mit 13,3 Mio. € (i.V. 21,0 Mio. €) betreffen teilweise langfristige Darlehen, die zur Finanzierung von Aktien der DZ BANK AG in Vorjahren verwendet wurden. Im Geschäftsjahr wurde ein Darlehen über 7,5 Mio. € planmäßig zurückgeführt. Enthalten sind Zinsabgrenzungen mit 0,3 Mio. €.

Bei den mit 39,3 Mio. € (i.V. 40,3 Mio. €) ausgewiesenen **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, handelt es sich um ein Refinanzierungsdarlehen der DZ BANK AG (15,3 Mio. €), das zur Finanzierung der stillen Beteiligung an der Münchener Hypothekenbank eG verwendet wurde. Bei der Münchener Hypothekenbank eG bestehen ein Tilgungsdarlehen mit einer Restverpflichtung von 3,3 Mio. € und ein Refinanzierungsdarlehen über 20,0 Mio. €. Die Zinsabgrenzungen betragen 0,6 Mio. €.

Das Refinanzierungsdarlehen der DZ BANK AG ist variabel verzinslich. Zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken wurde ein Payer-Swap (nominal 15,3 Mio. €) mit gleicher Laufzeit wie das Grundgeschäft abgeschlossen. Der Marktwert zum 31.12.2012 betrug -2.043 T€. Die Zinsänderungsrisiken gleichen sich voraussichtlich für den gesamten Zeitraum der Laufzeit des Darlehens mit den Zahlungsströmen aus dem Payer-Swap aus. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird im Rahmen der Methode des Critical Term Match kontrolliert.

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31.12.2012:

Art der Verbindlichkeit	bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	263	0	13.000	13.263
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.611	17.639	20.000	39.250
Sonstige Verbindlichkeiten	24	0	0	24
	1.898	17.639	33.000	52.537

Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten

Auf Grund eines im Jahr 1990 zwischen der DZ BANK AG und der BRB im Rahmen der Verbundkonvention geschlossenen Treuhand- und Übertragungsvertrages hält die BRB treuhänderisch Aktien für die DZ BANK AG an folgenden überregionalen Verbundunternehmen.

Aus diesen treuhänderisch gehaltenen Beteiligungen kann die BRB nur die Mitverwaltungsrechte, z.B. die Stimmrechte in der Hauptversammlung ausüben, nicht dagegen die Vermögensrechte. Letztere, also insbesondere das Recht auf Dividende, stehen der DZ BANK AG zu. Im Geschäftsjahr hat sich der Buchwert der R+V Versicherung AG um 5,2 Mio. € durch eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft erhöht.

Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten

	Buchwert Mio. €	Anteil am Gesamt-Kapital %
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall	26,92	8,7
Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank AG, Hamburg	9,83	10,9
R+V Versicherung AG, Wiesbaden	46,02	3,5
Summe	82,77	

Angaben zum Anteilsbesitz gemäß § 285 Ziff.11 HGB

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital T€	v. H. des Kapitals	Aktuelle Zahlen	
			Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Beteiligungsgesellschaft DZ mit beschränkter Haftung, München	258.197	52,66	854.935 ¹⁾	9.600 ¹⁾
BayWa Aktiengesellschaft, München	30.778	35,01	491.240 ²⁾	26.559 ²⁾
BRVG Bayerische Raiffeisen- und Volksbanken Verlag GmbH, München	511	25,00	4.941 ²⁾	-147 ²⁾
BLE, Bau- und Land-Entwicklungsgesellschaft Bayern GmbH, München	105	35,00	692 ²⁾	-248 ²⁾
¹⁾ 30. Juni 2012 ²⁾ 31. Dezember 2011				

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge aus Beteiligungen betragen im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 14,3 Mio. € (i.V. 20,8 Mio. €). Die **Erträge aus Teilgewinnabführungsverträgen** betreffen mit 1,0 Mio. € Erträge aus den stillen Beteiligungen an der Münchener Hypothekenbank eG. Der Posten **Erträge aus sonstigen Beteiligungen** setzt sich aus den Dividenden BayWa AG mit 7,2 Mio. €, der BDZ mbH mit 5,0 Mio. € (verbundenes Unternehmen) und der R+V Versicherung AG mit 1,0 Mio. € zusammen.

In den **Erträgen aus Ausleihungen und Genossenschaftsanteilen des Finanzanlagevermögens** i.H.v. 63 T€ (i.V. 774 T€) sind Erträge auf einen im Jahr 2012 fälligen Genussschein der DZ BANK AG und Erträge aus Genossenschaftsanteile der Münchener Hypothekenbank eG enthalten.

Die **Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** i.H.v. 290 T€ (i.V. 409 T€) resultieren hauptsächlich aus Aufzinsungsbeträgen i.H.v. 260 T€, entstanden aus dem Körperschaftsteuerguthaben und aus einer Forderung im Zusammenhang mit dem Verkauf der Beteiligung an der BLS. Des Weiteren sind hier noch die Dividendenerträge der BayWa AG Aktien aus dem Handelsbestand mit 4 T€ und Zinsen aus Festgeldern mit 23 T€ enthalten.

Unter dem Posten **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** mit 2,7 Mio. € (i.V. 3,0 Mio. €) sind hauptsächlich die Aufwendungen für den Kapitaldienst der Schuldschein- und Refinanzierungsdarlehen enthalten.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** mit 106,3 T€ (i.V. 570,7 T€) enthalten Erträge aus der Vermietung von Büroflächen, eine Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil über 26,5 T€ sowie Auflösungen von Rückstellungen über 40 T€.

Unter den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** i.H.v. 436,5 T€ (i.V. 460,4 T€) sind die Aufwandsentschädigung für die Vorstände, die Kosten für die Geschäftsbesorgung durch den Genossenschaftsverband Bayern e.V., die Zuführung zu den Rückstellungen, Mietaufwand für das Büro in Beilngries, Verbandsbeiträge und alle sonstigen Sachkosten enthalten.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** liegt um 7,5 Mio. € unter dem Vorjahr.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** i.H.v. 47,2 T€ (i.V. 214,5 T€) beinhaltet den Gewerbesteueraufwand für 2012 i.H.v. 46 T€, dem saldiert Körperschaftsteuernachzahlungen und Gewerbesteuer-rückzahlungen für Vorjahre i.H.v. 1,2 T€ gegenüberstehen.

Der **Jahresüberschuss** von 11,6 Mio. € liegt um 7,3 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis.

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr und der Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen ergibt sich ein **Bilanzgewinn** von 15,9 Mio. €. Dieser liegt um 3,0 Mio. € unter dem des Vorjahres.

C. Ergänzende Angaben

Mitglieder des Vorstandes:

Walter Müller

Vorstandsvorsitzender der Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG, Fürstenfeldbruck

Gregor Scheller

Vorstandsvorsitzender der Volksbank Forchheim eG, Forchheim

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Manfred Nüssel

Dipl.-Ing.(FH),
Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V.,
Bezirkspräsident des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., Bad Berneck/Ofr.,
Vorsitzender

Bernd Bindrum

Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Hammelburg eG, Hammelburg/Ufr.

Prof. Dr. h.c. Stephan Götzl

Verbandspräsident des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V., München,
stellv. Vorsitzender

Manfred Geyer

Vorstandsvorsitzender der RaiffeisenVolksbank eG Gewerbebank, Ansbach/Mfr.

Erich Pröpster

Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Neumarkt i.d.OPf. eG, Neumarkt i.d.OPf.

Richard Erhardsberger

Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Vilsbiburg eG, Vilsbiburg/Ndb.,
stellv. Vorsitzender

Dr. Hermann Starnecker

Sprecher des Vorstands der VR Bank Kaufbeuren-Ostallgäu eG, Marktoberdorf/Schw.

Wolfgang Altmüller

Vorstandsvorsitzender der VR meine Raiffeisenbank eG, Altötting/Obb.

Bis 31. Oktober 2012:

Wolfgang Eckert

Vorstandsvorsitzender der VR-Bank eG, Regen/Ndb.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat haben insgesamt 58 T€ betragen.

Beilngries, 4. Februar 2013

Die BRB hat kein eigenes Personal. Die Geschäftsbesorgung ist dem Genossenschaftsverband Bayern e.V. übertragen worden.

Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Walter Müller

Gregor Scheller

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die
Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Beilngries, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Bonn, 15. Februar 2013

DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH

(Mende)
Wirtschaftsprüfer

(Schraer)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig mündlich und schriftlich über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens. In fünf Sitzungen wurde der Aufsichtsrat insbesondere über die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen unterrichtet, zustimmungspflichtige Geschäfte wurden in den Sitzungen erörtert.

Die Buchführung und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 sind durch die DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss und der Prüfungsbericht des

Abschlussprüfers hat allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrates, in der der Jahresabschluss festgestellt wurde, zu dem betreffenden Tagesordnungspunkt teilgenommen, zu wesentlichen Ergebnissen seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 und den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandung ergeben. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt, dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2012 wird zugestimmt.

Beilngries, 18. März 2013

Für den Aufsichtsrat

Manfred Nüssel
Vorsitzender





